

Tanken · Waschen · Bistro · Shop

# tankstellenWelt

Das Fachmagazin für die Tankstellenbranche in D-A-CH   

Aral, Calpam, Elli Mobility,  
Shell – der tankstellenWelt-  
Interview-Marathon

Tankstellen-Markt Schweiz:  
Mehr größere Shops

**Erste Wahl**  
*Weiterentwickeln,  
übernehmen, bauen –  
Tankstellen in  
Deutschland bleiben  
attraktiv*





# 08

Tankstellen im Wandel –  
der Mittelstand ist ganz  
vorne mit dabei

# INHALT

## MARKTBERICHT

### 06 Transformation ist angesagt

Die Tankstellen-Branche fordert gleiche Chancen für alle nachhaltigen Antriebsenergien und Kraftstoffe und eine klare Linie in der Flottenregulierung

## RUBRIKEN

- 3 Editorial
- 50 tankstellen WELTWEIT
- 65 Marktplatz
- 66 Zum Schluss / Termine / Impressum

## TOPTHEMA

### 08 Erste Wahl

Die deutschen Tankstellenunternehmen pochen darauf, den Wandel in der Straßenmobilität aktiv mitzugestalten. Besonders selbstbewusst präsentiert sich der Mittelstand. Ein Zustands-Bericht

### 14 Versprochen und geliefert

Im hessischen Ebsdorfergrund entwickeln Richard Lagotka und sein Team ihre Idee von der „Tankstelle der Zukunft“

### 20 Basis bleibt

Calpam-Tankstellen-Chef Jürgen Wagner erläutert im tW-Gespräch, was für ihn die Erfolgsformel für die Tankstelle der Zukunft ist

### 24 BP setzt weiter voll auf Aral

Aral-CEO Achim Bothe im tW-Interview

### 28 Place to be

Auch für Shell ist ein Abschied vom Tankstellenmarkt Deutschland keine Option, sagt DACH Tankstellen-Chef Florian Glattes

## NEWS

### 32 Alles aus einer Hand

Neue Elli Mobility am Start – Joschi Jennermann (CEO) und Sebastian Steffen (CFO) im Interview mit der tankstellenWelt

### 36 LIQUI MOLY: Neues Hybrid-Motoröl nicht nur für MB | Immer mehr Paketstationen von myflexbox

### 37 Advertorial eurotop | Elektronische Preisschilder von Shop-IQ

### 38 Tollkühn bleibt Non-Food-Lieferant von Sprint | Westfalen erhält erneut EcoVadis-„Goldmedaille“

### 40 AUWA präsentiert neues Highend Polish | Coke Light Dose ist zurück

### 42 150 Millionen Euro von Pioneer für neue OG-Standorte | ORLEN: Tore und -Paraden für den guten Zweck



### 44 Motion Expo 2025: Erfolgreich mit Mobilität



### 46 Tankstellen-Markt Schweiz: Mehr größere Shops

### 50 Irland, Polen, Ägypten, USA: tW-WELTWEIT

# 32

Die Elli Mobility-Spitze  
im tW-Interview



# 54

Shop-Konzept  
von s-iQ:  
Dreidimensionales  
Storytelling



## CONVENIENCE

- 52 Tipps von Lekkerland: Erfolg mit Kaffee und Snacks in der Selbstbedienung
- 54 Dreidimensionales Storytelling – s-iQ kreiert Kronberger Talstation

## CARWASH

- 58 Sauberkeit lernen und leben – Sonax mit neuen Carwash-Checklisten für Tankstellen-Betreibende
- 60 Carwash zum Erlebnis machen – UNITI Workshop „Mehr Erfolg in der Autowäsche“ in Berlin

## MANAGEMENT

- 62 E-Vorteil für die Tankstelle: Neue Shell Recharge Studie
- 64 Melanie Falkenstern neue Verantwortliche für das Shell DACH Flottengeschäft

## ZUM SCHLUSS

- 66 HEM-Umfrage: Autofahrerinnen und Autofahrer nehmen den Frühjahrs-Check fürs Auto ernst

Carwash zum Erlebnis  
machen – UNITI Workshop  
„Mehr Erfolg in der  
Autowäsche“

# 60





Gerade der Mittelstand vergrößert seine Netze – und das auch mit dem Neubau von Tankstellen.



© Knies + Lagotka

# Erste Wahl

Die deutschen Tankstellenunternehmen gestalten den Wandel in der Straßenmobilität aktiv mit. Besonders selbstbewusst präsentiert sich der Mittelstand. Ein Zustands-Bericht.

**D**as Geschäftsmodell Tankstelle „funktioniert“. Zu dieser Erkenntnis kommt Jens Stolte, Unternehmensberater und Branchenexperte, nach Analyse der von ihm wieder aktuell (für das Jahr 2024) zusammengetragenen Daten zum Kraftstoff-, Convenience- und Car-wash-Geschäft an den Stationen hierzulande. Die Fuels-Absätze erholen sich seit Corona wieder – vor allem bei Ottokraftstoffen –, das Shop- und

Bistro-Geschäft kennt nur eine Richtung, nämlich nach oben. Und auch an den Waschanlagen der Marktteilnehmenden haben sich die Umsätze zuletzt erhöht.

Dieser Kurzanalyse fügt Stolte allerdings auch einige „aber“ hinzu. Fuels-seitig sieht es vor allem für den Mittelstand gut aus – bei Benzin für den größeren Mittelstand, der 200 bis 800 Tankstellen betreibt, bei Diesel können sich insbesondere die kleineren Netzbetreiber über ordentliche

Zuwachsraten freuen. Die großen Tankstellenketten – so belegen es Stoltes Zahlen – verlieren dagegen auf breiter Front Menge, insbesondere beim Diesel, ihrer dank starker Tankkarten eigentlichen Domäne. Die kleinen Netze (bis 200 Tankstellen) haben beim Diesel-Durchschnittsabsatz pro Station bereits zu den „Großen“ (über 800 Tankstellen) aufgeschlossen.

Die großen Marken setzen dafür im Shop-Business weiter am meisten um. Das muss auch so sein, wenn man den Aufwand bedenkt, den viele A-Gesellschaften hier betreiben. Doch auch an dieser Stelle gilt: Längst überzeugt der Mittelstand mit eigenen Shop- und Foodvenience-Konzepten, und tatsächlich sind es auch hier die kleineren Player, die nach Stoltes Daten die stärksten Wachstumsraten aufzuweisen haben. An dieser Stelle wieder etwas Wasser in den Wein, denn für alle gilt: Die Zuwächse in Shop und Bistro resultieren ganz überwiegend aus Preiserhöhungen und weniger aus organischem Wachstum, also Mehrverkäufen.

Ganz ähnlich sieht es im Autowaschgeschäft der Tankstellen aus: Alle legen zu, die Großen allerdings wieder fast ausschließlich als Resultat höherer Preise oder mehr höherwertiger Wäschen, die verkauft wurden, während es dem Mittelstand offenkundig etwas besser gelingt, die Kundinnen und Kunden öfters zum Autowaschen zu animieren. Und auch hier sind die Kleinen besonders erfolgreich.

Um zu Jens Stoltes „Funktions-Gleichung“ vom Anfang zurückzukehren: Ja, es läuft an der Tankstelle ganz grundsätzlich – auch dank weiterhin starker Fuels-Margen –, und das ist dann wohl auch die Erklärung dafür, dass sich bei der Gesamtzahl der Stationen hierzulande weiterhin

nicht so viel tut. 14.108 Straßentankstellen hat der Energie Informationsdienst (EID) in seiner aktuellen Umfrage ermittelt, das sind netto – Zu- und Abgänge gegengerechnet – nur 66 weniger als vor einem Jahr.

„Das Geschäftsmodell Tankstelle funktioniert“ – und muss dennoch modernisiert werden, sagt Branchenexperte Jens Stolte.



© Toni Hasselmann

Tatsächlich aber – und dafür lohnt es sich, etwas weiter zurückzuschauen – wandelt sich der Markt. Während insbesondere die beiden Marktführer Aral und Shell ihre Netze seit geraumer Zeit stetig verkleinern (wenn auch in kleinen Schritten), legt der Mittelstand – der kleine wie große – tendenziell weiter zu: indem er einerseits von den großen A-Marken als ineffizient identifizierte Standorte übernimmt; der geringe Durchschnittsabsatz pro Station lässt laut Stolte darauf schließen, dass es davon noch so einige in den A-Netze gibt. Aber auch mit verkaufswilligen Eigentümern kommt man gerne ins Gespräch. Oder es wird sogar noch ganz neu gebaut an der einen oder anderen Stelle.

Wie etwa bei der Firma Knies + Lagotka. Die hat gerade eine neue Großtankstelle im hessischen Ebsdorfergrund nahe Marburg eröffnet. Unternehmens-Chef Richard Lagotka spricht

## WERDEN SIE MIT IHRER TANKSTELLE UNSER PARTNER

Persönlich, erfahren, kompetent – PRÄG ist Ihr verlässlicher Partner für moderne Mobilität. Werden Sie mit Ihrer Tankstelle Teil unseres starken Netzwerks mit über 100 Tankstellen und profitieren Sie von maßgeschneiderten Lösungen für Ihre Zukunft.

GEMEINSAM ZUKUNFT TANKEN.



Code scannen und Info-Broschüre herunterladen

MOBILITÄT



præg\_gruppe

præg.de



ob des breiten Angebots an Energien, die es dort schon heute gibt bzw. sehr bald geben wird, viel lieber von seinem neuen „Mobility Hub“ – dem schon bald weitere folgen werden. Ein zweites K+L-Großprojekt dieser Art ist nur etwa 30 Kilometer weit vom frisch eröffneten Standort Ebsdorfergrund entfernt konkret geplant (Seite 14).



© Oest Energies

Lust auf mehr (Tankstellen) haben sie auch bei AVIA-Gesellschafter Oest Energies. Er ist zuversichtlich, dass sein Unternehmen in diesem Jahr die Schallmauer von 100 Tankstellen durchbrechen wird, sagt Oest Energies-Geschäftsführer Matthias Pape gegenüber der tankstellenWelt – aktuell sind es 97. Das angestrebte Wachstum wird wie Lagotka auch mit Neueröffnungen forciert. In Eschau im unterfränkischen Miltenberg hat das Unternehmen kurz vor Weihnachten mit dem Bau einer neuen Tankstelle begonnen. Neben allen gängigen Kraftstoffen und AdBlue soll es dort auch regenerativen HVO Diesel sowie AVIA Volt Schnellladesäulen für Elektrofahrzeuge ge-



© ORLEN Deutschland / Marc Barthel

**Auch Oest baut noch „auf der grünen Wiese“.**

**Jürgen Wager freut sich über ein gutes Jahr 2024 – und mehr Tankstellen im eigenen Calpam-Netz.**

ben. Überdies wird an der Station eine moderne, umweltfreundliche Portalwaschanlage installiert, in Shop und Bistro setzt Oest das „Oesteria“-Konzept um, das ebenfalls für Nachhaltigkeit und Regionalität steht.

Die Eröffnung dieser Station sowie eines weiteren Neubaus ist für Mai und/oder Juni geplant. Mitte des Jahres wird dann ein weiterer Standort in Bayern als Xpress Standort in Betrieb gehen: „Somit werden wir die 100 tatsächlich dieses Jahr erreichen“, so Pape zur tW.



© Calpam

Der Blick auf die aktuellen EID-Tankstellenzahlen belegt, wie sehr die Marke AVIA Tankstellen-seitig in den letzten zwei bis drei Jahren zugelegt hat. Um in Summe rund 70 Stationen sind die Netze der 30 deutschen AVIA-Gesellschaften in dieser Zeit gewachsen, aktuell sind es an der Straße insgesamt 913. Zuletzt waren sieben AVIAten bei der Übernahme der 46 Esso- und OMV-Tankstellen erfolgreich, die die EG Group im Zuge der Übernahme des gesamten deutschen OMV-Netzes als Kartellamtsauflage abgeben musste. Oest hat sich elf Stationen davon gesichert.

Dass AVIA bei potenziellen Kaufprojekten immer mit als einer der Ersten angesprochen wird, liegt für Deutsche AVIA-Chef Holger Mark daran, „dass wir als zuverlässiger, vertrauensvoller Partner wahrgenommen werden, der erst über ein Geschäft spricht, wenn es auch in trockenen Tüchern ist“, erklärt Mark gegenüber der tW.

Den Wandel in der Mobilität gehen sie in der AVIA-Gemeinschaft pro-aktiv an: „Unsere Antworten auf die Herausforderungen der Molekülwende sehen wir in einer sukzessiven Erweiterung unseres Portfolios an Produktalternativen und innovativen Serviceleistungen, in neuen und angestammten Geschäftsbereichen von Mobilität und Energie.“ Das ist für AVIA – wie das Beispiel Oest zeigt – ganz wesentlich auch die Elektromobilität. So werden parallel zu oder ganz abseits von Tankstellen Ladeparks gebaut, die unter der Marke AVIA Volt betrieben werden. Auch HVO100 wird es nicht nur bei Oest an immer mehr AVIA-Tankstellen geben, Wasserstoff-Projekte werden zu-

**ORLEN Deutschland-Geschäftsführer Dennis Kulbach will die Qualität des eigenen Tankstellen-Netzes weiter steigern – auch mit neuen Standorten, vor allem im Süden.**



sammen mit der Projektgesellschaft H2NOW entwickelt, an der AVIA beteiligt ist.

Mit inzwischen 612 Straßentankstellen darf ORLEN hierzulande getrost zum größeren Mittelstand gezählt werden. Und das Unternehmen will wachsen: „Wir werden weiterhin in die Qualität unseres Netzes investieren und gleichzeitig gezielt nach vielversprechenden Expansionsmöglichkeiten im Süden suchen“, erklärt Dennis Kulbach, neuer Geschäftsführer von ORLEN Deutschland gegenüber der tankstellenWelt. „Dabei behalten wir stets die sich wandelnden Marktbedingungen im Blick und setzen auf eine vorausschauende, zukunftsfähige Planung.“



© Couche-Tard Deutschland

**Circle K wird in Deutschland immer sichtbarer.**

Das heißt: Trotz zuletzt schwacher E-Auto-Zulassungszahlen baut auch ORLEN Deutschland sein Ladeangebot weiter aus. „In den kommenden Jahren wird die Erweiterung unseres E-Mobilitätsangebots einen zentralen Investitionsschwerpunkt darstellen – sowohl an unseren Tankstellen, aber auch bei unseren Kooperationspartnern sowie mit neu entwickelten Mobilitäts-Hubs“, so Kulbach. Als Spezialist für flüssige Kraftstoffe kümmert sich sein Unternehmen aber auch um HVO und andere potenziell klimafreundliche Energieträger: „Wir arbeiten daran, innovative Lösungen zur Reduzierung unseres CO<sub>2</sub>-Ausstoßes zu implementieren.“

Großes Wachstumspotenzial sieht Kulbach auch weiterhin im Convenience-Bereich, „deshalb werden wir unser ‚connect‘-Konzept konsequent weiterentwickeln. Parallel dazu arbeiten wir bereits an der Einführung neuer Formate und innovativer Angebote, um zukunftsorientierte Lösungen zu schaffen und zusätzliche Marktpotenziale zu erschließen“, betont der ORLEN Deutschland-Geschäftsführer.

Dass auch die kleineren Player weiter Potenzial im Tankstellen-Markt sehen und entsprechend wachsen (wollen), bewies zuletzt auch Calpam wieder. Um immerhin vier auf 54 Standorte ist das Netz des Aschaffener Unternehmens im vergangenen Jahr gewachsen; ein Jahr, das erfreulich besser lief als das davor, weiß Jürgen Wagner im

Gespräch mit der tankstellenWelt zu berichten. Calpam setzt auf Shop- und reine Automaten-Stationen, und Werkstatt-Service wird hier und da auch noch angeboten: „Gerade an den Tankstellen mit Werkstätten ist zu erkennen, dass hier der Endkunde gute Qualität zu fairen Preisen sehr

**Tanken und Laden unter einem Dach – bei Aral bereits Realität.**



© Aral

schätzt“, bemerkt Wagner auf die mitunter viel teurere Fach-Konkurrenz.

Dem wachsenden Druck durch neue Wettbewerber begegnet Wagner gelassen und mit einem stets verbesserten Angebot an den eigenen Stationen. Mehr Verlässlichkeit wünscht er sich von der Politik. Investitionen in neue klimafreundliche Energien brauchen einen stabilen Rahmen, den Rest regelt der Markt, ist Wagner überzeugt.

Und wie sieht es bei den ganz großen Tankstellen-Playern hierzulande aus? Die Total Energies-Stationen, die mit 1.141 Präsenzen am dritthäufigsten hierzulande zu sehen sind, gehören nun seit gut einem Jahr zur kanadischen Alimentation Couche-Tard. Und die bringt an den Standorten Schritt für Schritt ihre Marke Circle K nach vorne – mit einigem Erfolg, wie Couche-Tard Deutschland-Chef Christian Howe auf dem UNITI Mobility Payment Forum im Januar in Hamburg verkündete. Das neue, frische Retail-Konzept wird sehr gut angenommen und an immer mehr

**KANN MAN MACHEN  
DAUERT ABER EWIG!**

Eine Personallösung, wie  
Du sie brauchst!  
>edtime

Jetzt scannen  
& kostenfrei  
beraten lassen!

edtime

Standorten umgesetzt. Dabei helfen die Erfahrungen, die man in anderen Tankstellen-Märkten, in denen Circle K präsent ist, gemacht hat. Gleichwohl werden regionale Besonderheiten natürlich berücksichtigt, so Howe (ausführlich tW 3/2025).



© Shell

**Bekannt sich für sein Unternehmen zum Tankstellen-Standort Deutschland: Shell DACH-Tankstellenchef Florian Glattes.**

In etwa gleichauf mit Couche-Tard/Circle K/TotalEnergies liegt inzwischen EG Deutschland, die gemäß dem Konzept der britischen Mutter EG Group mit vielen starken Markenpartnern zusammenarbeitet: bei Kraftstoffen mit Esso (neben den EG-Standorten tragen auch Tankstellen anderer ExxonMobil-Markenpartner wie Minera das Esso-Logo), im Convenience-Bereich mit REWE/Lekkerland und der Marke REWE express sowie beim Stromladen mit JOLT Energy, die hohe Ladegeschwindigkeit aus batteriegepufferten Chargern bereitstellt, ganz ohne Mittelspannungsanschluss und Trafo (zu EG Deutschlands Plänen siehe ebenfalls tW 3/2025).

Dass es Shell anderen Playern wie TotalEnergies oder Esso gleich tun könnte und ihr Tankstellennetz hierzulande verkauft, weist Florian Glattes, seit Kurzem Tankstellen-Chef des Unternehmen für Deutschland, Österreich und die Schweiz, im Gespräch mit der tankstellenWelt von sich: „Für uns ist und bleibt die Tankstelle der Ort, wo die Kundin, der Kunde Angebote für die Bedürfnisse rund um Mobilität findet: ein diversifiziertes Kraftstoffangebot, Elektroladesäulen, Autowäsche sowie ein attraktives Angebot im Shop inklusive vielfältigem Kaffeeangebot, frischen Backwaren und Snacks.“ Shell hat dem EID per Jahreswechsel

2024/25 genau 1.904 Straßentankstellen gemeldet, netto 31 weniger als vor Jahresfrist.

Entlang dieser Linie wird Shell das Geschäft in Deutschland weiterentwickeln. Diverse E-Lade-Initiativen sind angestoßen, neue, vor allem biogene alternative Kraftstoffe kommen mehr und mehr an die Tankstelle, und auch für Shop und Bistro gibt es bereits viele innovative Ideen: „Wir haben Experten im Team, die die möglichst optimalen Shop-Konzepte entwickeln und die möglichst besten Sortimente auswählen. Trends sind wichtig und sie ändern sich immer schneller. Wir als Experten müssen diese Bedürfnisse neuer Generationen kennen, damit wir ihnen beziehungsweise unseren Partnern immer die besten Geschäftsideen anbieten können. Konsequenterweise hat Shell daher den Geschäftsbereich in Global Mobility & Convenience umbenannt“, so Glattes (ausführlich Seite 28).

Bleibt schließlich Marktführer Aral. Deren Konzernmutter BP vollzieht gerade eine strategische Kehrtwende, will wieder mehr Öl und Gas fördern und downstream auf wenige Märkte konzentrieren – zu denen auch Deutschland gehört. Insofern kann Aral-CEO Achim Bothe weiter auf Investitions-Mittel für die Ertüchtigung der vergleichsweise stabil 2.252 Tankstellen zählen (von denen rund die Hälfte dem Unternehmen gehören) wie auch für den Ausbau der Schnelllade-Aktivitäten; auch hier konzentriert sich BP nur noch auf weltweit vier Märkte.

**Langfristig Partner: Das Esso-Logo wird auch in 20 Jahren noch an der Attika der EG-Stationen hierzulande prangen, verspricht EG Deutschland-Manager Heiko Thieme auf dem UMPF in Hamburg.**



© EG Deutschland

„Wir wollen erfolgreiche Standorte in erfolgreichen Märkten mit erfolgreichen Angeboten betreiben“, beschreibt Aral-CEO Bothe im tW-Gespräch (Seite 24) die Philosophie, die auch im zweiten Jahrhundert des Bestehens für alle Bereiche des Unternehmens gilt. Verbesserte klassische Kraftstoffe gehören genauso dazu wie neue synthetische Fuels (HVO), außerdem die E-Mobilität, ein markenstarkes Convenience-Angebot sowie Carwash-Anlagen, die nicht nur sauber, sondern auch ressourcenschonend waschen. Mit all dem untermauert Aral den Anspruch, „erste Wahl für unsere Kundinnen und Kunden zu sein“, sagt Aral-Chef Bothe zur tW. Rainer Wiek